

LX - 7. Juli 82 10

POLITISCHE ABTEILUNG I
p.B.15.21.Slo.-NB/MM
p.B.15.21.Tch.

Bern, 6. Juli 1992

Notiz an die DVA

Schweizerisches Vertretungsnetz: Zuständigkeit für Slowenien und die Slowakei

A. Slowenien

In der Frage, welche schweizerische Botschaft in Ljubljana / Slowenien akkreditiert werden soll, kommen wir nach Abwägung der sowohl politisch als auch praktisch gangbaren Alternativen Wien und Budapest zum Schluss, Budapest sei für Slowenien als zuständig zu erklären.

Trotz der eher ungünstigeren Verkehrslage überwiegen auch nach Einschätzung unserer dortigen Botschaft die positiven Argumente: Erfahrung im Umgang mit Problemen der Reformstaaten Ost- und Zentraleuropas, Erfahrung im Umsetzen schweizerischer Hilfsmassnahmen unter den Osthilfekrediten, Verstärkung der Botschaft durch einen zusätzlichen Diplomaten noch dieses Jahr. Im übrigen kämen bei einer Abspaltung der Slowakei ohnehin neue Aufgaben auf unsere Botschaft Wien zu.

Wir würden es im Interesse unserer Beziehungen mit Slowenien begrüßen, wenn die Akkreditierung Botschafter Dahindens in Ljubljana möglichst bald eingeleitet werden könnte: sein slowenischer Counterpart, Boris Ferlec (Bonn) hat das schweizerische Agreement am 18. Juni 1992 erhalten.

B. Slowakei

Obwohl die Frage, ob sich die Slowakei von Böhmen / Mähren trennt, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entschieden ist und folglich das Problem unserer diplomatischen Repräsentierung sich noch nicht akut stellt, gilt es im Sinne eines vernünftigen contingency-planning erste Weichen zu stellen.

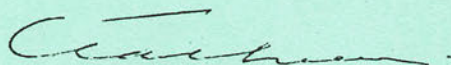


Auch in Bratislava kommt aus den bekannten Gründen die Eröffnung einer Botschaft nicht in Frage. Es drängt sich deshalb aus politischen, vor allem aber auch praktischen Gründen eine Akkreditierung unserer Botschaft in Wien auf.

Die Tatsache, dass ohnehin zu einem späteren Zeitpunkt ein Konsularposten in Bratislava eröffnet werden muss, welcher einen grossen Teil der anfallenden praktischen Arbeiten übernehmen wird, erleichtert u.E. die Entscheidung, der Botschaft Wien diese zusätzliche Aufgabe zu übergeben.

Konkret geht es gegenwärtig lediglich darum, bereits einen diesbezüglichen Grundsatzentscheid Ihrerseits vorzubereiten, da die relativ kurzfristige Abspaltung der Slowakei von der CSFR eine sehr reale Möglichkeit darstellt.

Politische Abteilung I



Jenö C. A. Staehelin

Kopien: KE LX - 7. Juli 92 10
SIN, WOK, PR, NB